

9.2.2017

Liebe Interessenten des Fritz Bauer Freundeskreises,

anbei wieder einige aktuelle Infos zum Thema Fritz Bauer:

1. Neues Hörbuch zu Fritz Bauer

Im Auftrag des Fritz Bauer Institutes erscheint am 10.2.2017 ein Hörbuch mit 4 CDs mit dem Titel: Fritz Bauer – Sein Leben, sein Denken, sein Wirken“, herausgegeben von David Jost. (19,99 €). Der Kommentator auf der CD ist Burghart Klaußner, der für seine Rolle in dem Film „Der Staat gegen Fritz Bauer“ für den Europäischen Filmpreis 2016 nominiert wurde. Es ist eine Collage mit bisher unveröffentlichten O-Tönen, die durch sein Leben führen und auch den privaten Fritz Bauer zeigen.

www.der-audio-verlag.de/hoerbuecher/fritz-bauer-sein-leben-sein-denken-sein-wirken-fritz-bauer-institut-hg-978-3-86231-994-7/

2. Ein Roman zu Fritz Bauer?

Anbei ein Text von U. Dittmann mit der Anregung für einen Roman für Fritz Bauer. Bisher gibt es einige Biographien bzw. Monographien zu Bauer und einige Filme, jedoch noch keinen Roman. Ein Roman mit einem ähnlichen Thema war das Buch „Landgericht“ von Ursula Krechel, das 2012 den Preis des Deutschen Buchhandels bekam. Es wurde vor kurzem verfilmt und im 1. Programm des ARD gezeigt. – Der Vorschlag für einen Roman verweist jedoch nicht auf dies Buch, sondern auf ein Buch des Literatur-Nobelpreisträgers Mario Vargas Llosa („Der Traum des Kelten“). Hier wird der Lebenslauf von Roger Casement in einer dramatischen Weise geschildert. Casement hat die Menschenrechtsverletzungen im Kongo und im Amazonasgebiet um die Jahrhundertwende (um 1900) aufgedeckt und war dann in Vergessenheit geraten.

3. Fritz Bauer Institut

- Mo, 13. Februar 2017, um 18.15 Uhr *Goethe-Universität Frankfurt*

„Was heißt denn hier „Armutszuwanderung“? Ressentiments in der Freizügigkeitsdebatte.

Vortrag von Dr. Markus End, Berlin

- Mi, 15. Februar 2017, um 18.00 Uhr *Bildungsstätte Anne Frank/ Frankfurt*

Holocaust und digitale Vermittlung. Websites machen Tondokumente und Interviews zugänglich.

Mit Gottfried Kößler und Adrian Oeser.

Infos dazu unter www.fritz-bauer-institut.de

Inzwischen gibt es auch einen Newsletter des Institutes, über den man aktuelle Infos erhalten kann.

- Sa, 18. März, 2017, zum 13.00 Uhr *IG-Farben Haus, Frankfurt*

Mitgliederversammlung des Fördervereins des Fritz Bauer Institutes. – Ein guter Anlass, Mitglied im Förderverein zu werden.

4. Texte zum Holocaust

- „Die Täter hinter den Tätern“ – Der Begriff „Schreibtischtäter“ und die seltsame Karriere, die er gemacht hat. Von Christoph Jahr. In: NZZ vom 18.01.2017

- Mengeles Spuren in der Schweiz. Vor fünfzig Jahren verhängt der Bund eine Einreisesperre gegen den berüchtigtsten Nazi-Arzt. Von Guido Koller. In NZZ vom 31.01.2017

5. Zum Remer-Prozess

Am 8.2.2017 fand in Hannover im Verwaltungsgericht ein Verfahren statt, das in einem gewissen Bezug zum Remer-Prozess stand. Ein Kläger wendete sich gegen die Bezeichnung des Kurt Freiherr von Plettenberg als Widerstandskämpfer und Opfer des 20. Juli 1944. Ein Urteil wurde noch nicht gesprochen. Die Entscheidung des Gerichts wird dem Kläger schriftlich übermittelt.

http://www.verwaltungsgericht-hannover.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=19421&article_id=150869&psma nd=126

6. Fritz Bauer Archiv

Das Fritz Bauer Archiv von Irmtrud Wojak wird von der BUXUS-STIFTUNG gefördert. Die BUXUS-STIFTUNG finanziert auch die Webseite „Fritz M. Bauer Archiv“ (www.fritz-bauer-archiv.de)

Zwei weitere Projekte der BUXUS-STIFTUNG, die dem Leben und Werk Fritz Bauers verpflichtet sind:

- „MenschenRechte!“ – ein interaktives Webportal mit der „Fritz M. Bauer Datenbank für Menschenrechte“ und der „Fritz M. Bauer Bibliothek für Erinnerung und Menschenrechte“
- das FMB Kolleg (im Aufbau) für Veranstaltungen, Seminare und Workshops

Außerdem gibt es inzwischen einen Newsletter der BUXUS-STIFTUNG (www.buxus-stiftung.de)

Die Webseite des kritischen Journalisten Kurt Nelhiebel ist jetzt online auf der Seite der Buxus-Stiftung. Am 21. Juni 2017 findet eine von der Stiftung organisierte Veranstaltung zum Erscheinen der Erinnerungen von Nelhiebel in der Villa Ichon in Bremen statt.

7. Fritz Bauer und NS-„Euthanasie“

Neuerscheinung: Christoph Schneider: Diener des Rechts und der Vernichtung. Das Verfahren gegen die Teilnehmer der Konferenz von 1941 oder: Die Justiz gegen Fritz Bauer. In: Wissenschaftliche Reihe des Fritz Bauer Institutes. Band 30. Frankfurt am Main. 2017.

<http://www.fritz-bauer-institut.de/wiss-reihe.html>

Aus der Anklageschrift von Fritz Bauer gegen Werner Heyde u.a (1962): **Die sogenannte „Kinderaktion“ (Kap. III, S.53-56)**: Hier geht es speziell um Kinder mit Down-Syndrom, d.h. mongoloide Kinder. Es ist erstaunlich, dass es die Absicht gab, gerade diese Kinder von der Vernichtung auszunehmen, weil sie so musikalisch sind und so viel Lebensfreude haben. Das Anliegen, insbesondere vom Kinderarzt Dr. Wentzler, der an der Vorbereitung der Vernichtung beteiligt war (und der später von Fritz Bauer angeklagt wurde) wurde jedoch abgewiesen.

Weitere Infos zur NS-„Euthanasie“

Das Thema der Gedenkstunde am 27. Januar 2017 im Bundestag waren in diesem Jahr die NS-„Euthanasie“-Morde. Dazu ein Bericht aus dem Spiegel:

www.spiegel.de/politik/deutschland/gedenkstunde-im-bundestag-euthanasie-programm-war-probelauf-zum-holocaust-a-1131964.html#ref=nl-dertag

Im Anschluss daran fand eine Podiumsdiskussion mit den Hauptrednern der Veranstaltung statt, zu der auch die Teilnehmer der Internationalen Jugendbegegnung des Bundestages eingeladen waren. Dazu eine Pressemitteilung des Deutschen Bundestages:

„Internationale Jugendbegegnung beschäftigt sich mit Euthanasie/ Podiumsdiskussion mit Sigrid Falkenstein, Dr. Hartmut Traub und Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt

8. Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen zu Fritz Bauer in Berlin-Zehlendorf, im Kohlenkeller am Mexikoplatz:

www.kohlenkeller-mexikoplatz.de

- Fr., 10.2.2017, um 20:00 Uhr - Vortrag von Prof. Dr. Erardo C. Rautenberg, Generalstaatsanwalt von Brandenburg:

Das Vermächtnis des Dr. Fritz Bauer: NS-Gegner, Generalstaatsanwalt, Menschenfreund.

- Fr., den 17.2.2017, um 20:00 Uhr - Fritz Bauer – Tod auf Raten, Dokumentarfilm von Ilona J. Ziok:

www.kohlenkeller-mexikoplatz.de/events/der-film-zum-vortragfritz-bauer-der-tod-auf-raten/

9. Fritz Bauer Freundeskreis

Das nächste Treffen des Fritz Bauer Freundeskreises ist am Montag, den 27.03.2017, um 17 Uhr im DGB-Haus, Braunschweig, Wilhelmstraße 5

Viele Grüße

Udo Dittmann